

Das Donautal.

Der Donaulauf. Der Hauptfluß der südbayerischen Hochfläche, in dem sich alle übrigen Gewässer vereinigen, ist die Donau. Diese entspringt im Schwarzwalde, fließt erst durch badisches Gebiet, dann durch Hohenzollern und Württemberg und tritt bei Neu-Ulm in Bayern ein. Bis Regensburg begleitet den Fluß in nordöstlicher Richtung der Jura, dann wendet sich die Donau, vom Bayerischen Walde gezwungen, nach Südosten und verläßt Bayern unterhalb Passau. Sie mündet ins Schwarze Meer.

Die drei Flußbecken der Donau in Bayern. 1. Auf dem Wege nach Regensburg durchzieht die Donau zunächst im Kreise Schwaben das Donau-Ried, ein Wiesenmoor. Weite Auen breiten sich hauptsächlich auf dem rechten Flußufer aus, weshalb die zahlreichen städtischen Siedelungen, ausgenommen das aufstrebende Neu-Ulm, 11000 E., und Günzburg, auf der linken Stromseite liegen, so Lauingen, Dillingen (6000 E.), Höchstädt, Donaauwörth. Bei Neuburg (9000 E.), der letzten schwäbischen Stadt an der Donau, durchbricht der Fluß zum erstenmal den Jura in einem engen Tale. Auf den felsigen Ausläufern des Gebirges erhebt sich hier ein stattliches Schloß, einst Residenz einer Linie des bayerischen Fürstenhauses.

2. Dann betritt der Fluß das Donaumoos, einen ursprünglichen Sumpfboden, der aber jetzt größenteils dem Ackerbau gewonnen ist. An dessen unterm Ende liegt die starke Festung Ingolstadt, die Beherrscherin der Donaustraße in Bayern. Die Stadt zählt 24000 E. und ist nach München der größte Ort Oberbayerns. In einem äußerst malerischen Tale bricht sich die Donau dann zum zweitenmal Bahn durch den Jura bei dem niederbayerischen Städtchen Kelheim. Zu beiden Seiten des Flusses steigen hier mächtige Felsen auf. In der Nähe von Kelheim grüht von der Höhe des Michelberges die von König Ludwig I. erbaute Befreiungshalle, ein Ehrentempel für jene Fürsten und Feldherren, welche Deutschland von der Zwingherrschaft Napoleons I. befreiten. Bei Regensburg erreicht die Donau ihren nördlichsten Punkt. — Eine Stunde unterhalb Regensburg leuchtet von den Vorbergen des Bayerischen Waldes der Marmortempel der Walthalla mit mehr als 100 Büsten berühmter Deutschen.¹⁾ Auch diese wurde von dem kunstsinigen König Ludwig I. erbaut.

3. Zwischen Regensburg und Vilshofen durchzieht die Donau das dritte Flußbecken, die niederbayerische Kornkammer. Der Hauptort auf dieser Strecke ist Straubing mit 21000 E. Dann folgen noch die niederbayerischen Städte Deggendorf, 7000 E., von wo eine an Kunstbauten reiche Bahulinie über Eisenstein nach Böhmen führt, Osterhofen und Vilshofen, wichtig durch Getreidebau, endlich die alte Grenz- und Bischofsstadt Passau²⁾ in reizend schöner Lage an der Vereinigung der drei Flüsse Donau, Inn und Ilz. Sie ist die zweitgrößte Stadt Niederbayerns, 19000 E., und ein bedeutender Handelsplatz. Der Schifffahrt dient die Donau von Regensburg ab.

Das Donautal ist mit dem Maintal am städterreichsten in Bayern.

¹⁾ Durmayer-Langl, Walthalla, Wien. Hölzel.

²⁾ Hierzu Engleder, Geographische Anschauungsbilder. Passau.